

ADAC Monitor 2024 „Mobil in der Stadt“ Stadtkritik München

Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 3 Mio. Menschen sind in der Stadt unterwegs, sechs von zehn wohnen außerhalb der Stadt und kommen mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 87% aller mobilen Personen in München nutzten im letzten Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 6%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind das sogar 15%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten 85% der Menschen an mindestens 3 Tagen im letzten Jahr (2017: 86%), wobei Einwohner öfter (90%) als Einpendler (82%). Lediglich 50% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens 3 Tagen im Jahr, das sind 4%-Punkte mehr als noch 2017, wobei mehr Einwohner Rad fahren (65%) als Einpendler (40%). 92% der Menschen gingen im letzten Jahr Strecken in der Stadt ab 300m zu Fuß (4%-Punkte mehr als 2017), auch hier waren mehr Einwohner zu Fuß unterwegs (96%) als Einpendler (90%).

Gesamtindex

München belegt mit **15 Indexpunkten** den **dritten Platz** im Gesamtranking der 15 Großstädte. Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **recht zufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei **Einwohner deutlich zufriedener** (+21) als Einpendler/Besucher (+10) sind. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtzufriedenheit um 7 Indexpunkte verschlechtert. Dies ist besser als im Durchschnitt (-9 Indexpunkte), so dass sich die Stadt von Platz 5 im Jahr 2017 auf jetzt Platz 3 verbessert hat.

PKW

Im PKW Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt München Platz 6 von 15, dies allerdings mit einem negativen Ergebnis (-10 Indexpunkte). **Autofahrer sind also überwiegend unzufrieden**, wobei Einpendler (-15 Indexpunkte) deutlich unzufriedener sind als Einwohner (-3 Indexpunkte).

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt die Unzufriedenheit (-13). Beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen, überwiegt dagegen leicht die Zufriedenheit (+4). Beim Baustellenmanagement, dem dritt wichtigsten Kriterium, überwiegt die Unzufriedenheit stark (-32).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung (+34)
- 😊 Straßenzustand (+21)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+17)
- 😞 Parkraumangebot in der Innenstadt (-40)
- 😞 Höhe der Parkgebühren in der Innenstadt (-39)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-36)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es beim Baustellenmanagement und Parkraumangebot im Wohnumfeld (beide -17). Deutliche Verbesserungen gibt es bei keinem der abgefragten Aspekte.

ÖPNV

Im ÖPNV Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 8 von 15 mit einem positiven Ergebnis (+15 Indexpunkte). **ÖPNV Nutzer in München sind also recht zufrieden**, wobei Einwohner (+24 Indexpunkte) deutlich zufriedener sind als Einpendler (+8 Indexpunkte).

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt die Unzufriedenheit (-4). Im Jahr 2017 überwog noch die Zufriedenheit (+18). Auffällig ist, dass bei Einpendlern/Besuchern bei diesem Aspekt die Unzufriedenheit überwiegt (-16), bei Einwohnern dagegen die Zufriedenheit (+11). Bei der Taktdichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Zufriedenheit (+21), bei Einwohnern (+28) mehr als bei Einpendlern/Besuchern (+16). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt in München die Zufriedenheit (+19), wobei es auch hier deutliche Unterschiede zwischen Einwohnern (+32) und Einpendlern/Besuchern (+9) gibt.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+43)
- 😊 Sicherheitsgefühl in den Fahrzeugen (+43)
- 😊 Sicherheitsgefühl an Haltestellen (+36)
- 😞 Informationen bei Störungen (-17)
- 😞 Preis-/Leistungsverhältnis (-7)
- 😞 Zuverlässigkeit (Pünktlichkeit) (-4)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Pünktlichkeit (-22), der Barrierefreiheit im ÖPNV (-20) und den Informationen bei Störungen (-18). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Fahrrad

Im Fahrrad Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt gemeinsam mit Dresden den ersten Platz von 15 mit einem positiven Ergebnis von +16 Indexpunkten. **Radfahrer sind in München also recht zufrieden**, wobei Einwohner (+22 Indexpunkte) deutlich zufriedener sind als Einpendler (+10 Indexpunkte).

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt die Zufriedenheit (+8), allerdings weniger deutlich als im Jahr 2017 (+24). Auffällig ist, dass bei Einpendlern/Besuchern die Unzufriedenheit überwiegt (-5), bei Einwohnern dagegen die Zufriedenheit (+18). Die Zufriedenheit überwiegt auch bei dem zweit- und drittwichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (+7) und der Radverkehrsführung an Kreuzungen (+9).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+51)
- 😊 Direktheit der Wege (+40)
- 😊 Zustand der Radwege (+27)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-22)
- 😞 Verhalten Autofahrer (-4)
- 😞 Mitnahmemöglichkeit des Fahrrads im ÖPNV (-4)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-16). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Fußverkehr

Im Fußverkehr Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 2 von 15 mit einem positiven Ergebnis von +38 Indexpunkten. **Fußgänger in München sind also sehr zufrieden**, sowohl als Einwohner (+40 Indexpunkte) wie auch als Einpendler (+36 Indexpunkte).

In München überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit (+55). Das gleiche gilt für den zweit- und drittwichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+54) und die Breite der Gehwege (+43).

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Direktheit der Wege (+55)
- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+54)
- 😊 Zustand der Wege (+47)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-31)
- 😞 Verhalten der Radfahrer (-24)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-9)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Barrierefreiheit (-20). Das Verhalten anderer Fußgänger wird dagegen besser (+11) bewertet als 2017.

Stand Januar 2024

www.adac.de/stadt-monitor

Genderhinweis

Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.